

BIOGRAFIE

GONÇALO ALMEIDA

Gonçalo Almeida (Lissabon, 1978) ist ein portugiesischer Musiker und Komponist mit Wohnsitz in Rotterdam, Niederlande. Mit einem stark interdisziplinären und kollaborativen Ansatz wirkt er in zahlreichen Projekten mit, die von Modern Jazz, Free Jazz und Jazzcore bis hin zu freier Improvisationsmusik reichen. Er stand unter anderem mit Improvisationsmusiker*innen wie Ab Baars, Balázs Pándi, Chris Speed, Carlos Zíngaro, Ig Henneman, Fred Lonberg-Holm, Jasper Stadhouders, Jorrit Dijkstra, Luis Vicente, Luis Lopes, Martin van Duynhoven, Nina Hitz, Peter Jacquemyn, Rodrigo Amado, Susana Santos Silva, Tobias Klein und Wilbert de Joode auf der Bühne.

Er ist Gründer, Hauptkomponist und Bassist des Hydra Ensemble, des Lama Trio, von Albatre und The Attic sowie Mitglied der Bands Spinifex, The Selva und des Luis Vicente Trio.

Darüber hinaus arbeitet Gonçalo Almeida regelmäßig mit Audio-Visuellen Künstlerinnen, zeitgenössischen Tänzerinnen, Lyrikerinnen und Theatermacherinnen zusammen, darunter Arnold Dreyblatt, Julyen Hamilton, Rita Vilhena, Rutger Zuydervelt (alias Machinefabriek), Ricardo Jacinto und Pierre Bastien. Seit 2001 tourt er mit verschiedenen Projekten international durch Europa, die USA, Indien und Japan.

Neben einer Vielzahl von Veröffentlichungen auf internationalen Labels gründete Gonçalo Almeida auch sein eigenes digitales Label Cylinder Recordings, um Material aus seinen zahlreichen experimentellen Begegnungen mit anderen Improvisationsmusikerinnen zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Dabei entstehen immer wieder neue musikalische Verbindungen zwischen Künstlerinnen unterschiedlicher Projekte sowie Forschungen an neuen Formen der Zusammenarbeit.

Seine Arbeit ist geprägt von einer tiefen Hingabe zur freien Improvisation und dem beständigen Erkunden klanglicher Grenzen. Damit zählt er zu den wichtigen Stimmen der zeitgenössischen europäischen Jazz- und Experimentalszene.

CAMILA NEBBIA

Camila Nebbia stammt aus Buenos Aires und lebt heute in Berlin. Sie ist Saxophonistin, Komponistin, Improvisatorin, bildende Künstlerin und Kuratorin. Das Magazin Jazz.pt bezeichnete sie als „eine der wichtigsten Saxophonistinnen unserer Zeit“.

Als multidisziplinäre Künstlerin verbindet sie in ihrer Arbeit Musik, Bildende Kunst und kuratorische Praxis. Dabei setzt sie sich mit Archiv, Erinnerung und deren Auflösung auseinander und erforscht Themen wie Identität, Migration und Gedächtnis.

Ihr jüngstes Soloalbum *una ofrenda a la ausencia* („eine Gabe an die Abwesenheit“), erschienen bei Relative Pitch Records, wurde vom The New York City Jazz Record

als „zutiefst menschliches und persönliches Album“ beschrieben, das mit einem leidenschaftlichen Zugang zum Jazz überrascht.

Sie spielte und nahm mit zahlreichen internationalen Künstler*innen auf, darunter Marilyn Crispell, Michael Formanek, Angelica Sanchez, Randy Peterson, Tom Rainey, Patrick Shiroishi, Vinnie Sperrazza, Katt Hernandez, Kenneth Jimenez, Lesley Mok, Susana Santos Silva, Elsa Bergman, dem l'Arfi-Kollektiv aus Lyon, Joanna Mattrey, Vincent Dromowskis „Flow Regulator“, Kit Downes, Andrew Lisle und John Hughes.

Gemeinsam mit Maria Grand und Marta Sanchez gründete sie das unabhängige Label Lilaila. Sie ist Mitkuratorin des interdisziplinären Festivals „Guillotina“ in Buenos Aires sowie der Streaming-Konzertreihe „A Door in the Mountain“. In Berlin kuratiert sie die Reihe „Disfigured Rivers“ und ist Teil des Kurator*innenteams der experimentellen Musikreihe Future Bash Reloaded.

Sie trat bei zahlreichen internationalen Festivals auf, darunter Ultima Oslo, Jazzfest Berlin, Saalfelden Jazz Festival, Winter Jazzfest und das Buenos Aires Jazz Festival.

Außerdem nahm sie an renommierten Residenzprogrammen teil, darunter Art Omi, das School for Improvisational Music (geleitet von Tyshawn Sorey und Vijay Iyer), Konvent Zero (ES), UNCOOL (CH), Ensemble Evolution (US), Looking Glass Arts (US), CirkusVranen (SE) sowie das CCK in Buenos Aires mit Tim Berne, Marilyn Crispell und Ben Goldberg.

Zu ihren Projekten zählen unter anderem Nebbia/Downes/Lisle „Exhaust“ mit Kit Downes und Andrew Lisle, das Duo mit Angelica Sanchez, Solo-Performances, das Nebbia/Formanek/Sperrazza-Trio mit Vinnie Sperrazza und Michael Formanek sowie ihr Sextett „The Hanged One“.

SYLVAIN DARRIFOURCQ

Sylvain Darrifourcq (geb. 1979) ist Perkussionist, Multiinstrumentalist, Improvisator und Komponist. Er erhielt zunächst eine klassische Ausbildung als Schlagzeuger, bevor er sich später dem Drumset zuwandte und Rock, Jazz sowie improvisierte Musik für sich entdeckte.

Als prägende Persönlichkeit seiner Generation von improvisierenden Musikerinnen, die neugierig musikalische Grenzen ausloten, ist er international gefragt. Er arbeitete mit zahlreichen französischen, europäischen und amerikanischen Künstlerinnen zusammen, darunter Joëlle Léandre, Joachim Kühn, Tony Malaby, Michel Portal, Louis Sclavis, Marc Ducret, Andrea Parkins, Akosh S und Kit Downes.

2009 erhielt er mit dem Emile Parisien Quartet den renommierten französischen Musikpreis Victoire du Jazz. Über mehr als zehn Jahre hinweg war er Schlagzeuger dieses Ensembles.

Durch zahlreiche menschliche und musikalische Begegnungen entwickelte sich sein Interesse an zeitgenössischen Ausdrucksformen immer stärker. Gemeinsam mit der Sängerin und Kontrabassistin Elise Dabrowski gründete er das DA Festival.

Fasziniert von Fragen nach Zeitlichkeit, Raum und Brüchen in der Musik, entwickelte er eine sehr persönliche Klangsprache. Diese basiert auf Konzepten wie „Poly-Speed“, „physischer Qualität“ und der Mechanisierung der Klanggeste. Daraus entstanden eigene Projekte wie *MILESDAVISQUINTET!*, *IN LOVE WITH* und *TENDIMITE*.

Seine künstlerische Forschung führte ihn auch zur Auseinandersetzung mit der räumlich-plastischen Dimension von Klang. 2019 gründete er gemeinsam mit Nicolas Canot das FIXIN-Ökosystem – eine Reihe von Projekten zwischen Klanginstallation und Performance, in denen digital gesteuerte Motoren in einer minimalistischen, immersiven Lichtszenerie zum Einsatz kommen.

Darüber hinaus arbeitete er mit den Komponisten Karl Naegelen und Guillaume Hermen, den bildenden Künstlern Zimoun und Yves Chaudouët, den Choreografinnen Soa Ratsifandrihana und Liz Santoro sowie der Autorin Françoise Dô zusammen.

2023 gründete er HECTOR Editions mit dem Ziel, Bücher mit wissenschaftlichen Inhalten und zur Wissensvermittlung zu veröffentlichen. In diesem Rahmen erschien das gemeinsam mit Antoine Le Bousse verfasste Buch *20,000 WORDS*.